



SSVG

Bulletin

Vogel und Landschaft

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete



BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Herbst 2010

Werte Naturfreundin und Gönnerin, werter Naturfreund und Gönner

Schon seit Jahrzehnten unterhält unsere Stiftung in ökologisch wertvollen Landschaftsteilen auf der St.Galler Seite des Alpenrheintals zahlreiche Projekte. Dabei haben wir in der Talebene sowohl bestehende, vielfältige Naturräume durch angepasste Pflege erhalten als auch durch ökologische Aufwertungen neue Naturlandflä-

chen geschaffen. Diese Parzellen konnten im Laufe der Jahre erworben werden oder sie konnten durch einen Personaldienstbarkeitsvertrag zugunsten der SSVG nachhaltig gesichert werden.

Zwischen den Jahren 1997 und 2003 ergab sich die günstige Gelegenheit für die Neuschaffung von Kleingewässern in der Nachbarschaft von Flachmooren von nationaler Bedeutung und unmittelbar an den Ufern des Alpenrheins. Unter dem Titel «Projekt Rheinauen» konnte die SSVG in Zusammenarbeit mit der Landbesitzerin, dem kantonalen Rheinunternehmen, mehrere wertvolle Naturräume ökologisch aufwerten.

Über dieses Projekt und geplante Erweiterungen von Naturlandparzellen soll in unserem Herbstbulletin berichtet werden.

Denn zusätzlich ergibt sich gegenwärtig erfreulicherweise auch eine gute Gelegenheit, einen dieser Naturräume zu erweitern und in zwei weiteren neu tätig zu werden. Auch diese zusätzlichen Gebiete werden

vertraglich gesichert werden. Ausserdem werden sie Bewirtschaftungsverträge erhalten. Die professionelle Pflege wird dabei die Unterhaltsgruppe des Rheinunternehmens gemäss den Anweisungen unserer Stiftung übernehmen.

Der Abschluss der verschiedenen Verträge und die Betreuung der ökologisch bedeutsamen Naturlandflächen, die wir Ihnen in diesem Bulletin vorstellen, sind mit Kosten verbunden. Einmal mehr, werte Gönnerinnen und Gönner, sind wir deshalb auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen.

Jetzt schon danke ich Ihnen und den Natur- und Vogelschutzvereinen, die uns immer wieder unterstützen, für ihre Zuwendungen.

Mit den besten Grüssen und Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen



Ihr Reto Zingg, Präsident SSVG

Inhalt

Titelblatt	1
Inhalt / Editorial	2-3
Die SSVG betreut neu eine Naturlandfläche in der Buchser Au	4
Neu geschaffene Kleingewässer entlang des Rheins müssen gepflegt werden	5
Naturlandfläche Tschegggenau bei Haag SG: Erhöhung der ökologischen Vielfalt durch Erweiterung	6-7
Vielfältiges Leben entlang des Alpenrheins	8

Zum Titelbild: Schwarzkehlchen am Rheinufer
(Foto: SSVG, R. Zingg)

Autoren: Reto Zingg und Manuela Schwizer

SSVG



**Stiftungsratspräsident
Reto Zingg**



Schweizerische Stiftung
für Vogelschutzgebiete

Schweizerische Stiftung
für Vogelschutzgebiete SSVG
Geschäftsstelle
Dickenstrasse 25
9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 993 23 15
E-Mail: info@ssvg.ch
PC 50-4816-4

Die SSVG ist eine Stiftung des:
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz,
Postfach, Wiedingstrasse 78, 8036 Zürich
Tel. +41(0)44 457 70 20; Fax +41(0)44 457 70 30
ssvg@birdlife.ch, www.birdlife.ch/ssvg



Flusslandschaft am korrigierten Alpenrhein mit Kiesbänken.

(Foto: SSVG)

Die SSVG betreut neu eine Naturlandfläche in der Buchser Au



Blick vom Hochwasserdamm auf den Alpenrhein.

(Foto: SSVG, R. Zingg)

Am Fusse des Hochwasserdammes bei Buchs befindet sich die Naturlandparzelle Buchser Au, auf welcher sich vor Jahren ein Kieswerk befand. Weil auf der einst offenen Fläche zahlreiche Kleinlebensräume wie Tümpel, Trockenrasen, Krautflächen, Buschpartien, Ast- und Steinhaufen geschaffen wurden, stellt sie einen Lebensraum für zahlreiche, teils bedrohte Tierarten dar. Neben dem Schwarzkehlchen, dem Fitislaubsänger und der Goldammer konnte hier während den Brutzeiten 2009 und 2010 auch die neu eingewanderte Art

Orpheusspötter nachgewiesen werden. Damit die hohe Vielfalt der Strukturen erhalten bleibt, muss eine regelmässige Pflege durchgeführt werden. Um diese zu gewährleisten, wird das kantonale Rheinunternehmen als Grundbesitzerin einen Dienstbarkeitsvertrag zugunsten der SSVG abschliessen. In einem Bewirtschaftungsvertrag werden die Rahmenbedingungen für die Pflege festgelegt, die von der Unterhaltungsgruppe des Rheinunternehmens unter der Aufsicht unserer Stiftung durchgeführt werden wird.



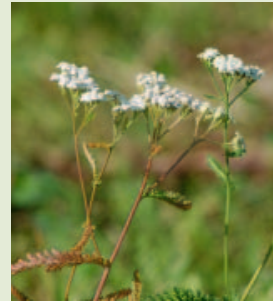
Mitarbeiter der Unterhaltungsgruppe des Rheinunternehmens beim Freilegen von Krautflächen. *(Foto: SSVG, R. Zingg)*



Blick vom Hochwasserdamm auf die Naturlandfläche Buchser Au. *(Foto: SSVG, R. Zingg)*



Ein Grünes Heupferd wärmt sich an der Septembersonne. *(Foto: SSVG, R. Zingg)*



Die Schafgarbe blüht auch noch im Nachsommer. *(Foto: SSVG, R. Zingg)*



Am Buchser Rheindamm sang der Orpheusspötter. *(Foto: Max Granitz)*

Neu geschaffene Kleingewässer entlang des Rheins müssen gepflegt werden

In den Jahren zwischen 1997 und 2003 hat unsere Stiftung mit dem Rheinunternehmen ein Aufwertungsprojekt verwirklicht. Dabei wurden zahlreiche Kleingewässer mit Altarmcharakter neu geschaffen. Eine in den nachfolgenden Jahren durchgeführte Erfolgskontrolle zeigte, dass sich auf den neu geschaffenen Feucht- und Trockenflächen zahlreiche seltene Kleintierarten aufhielten. So konnten 6 Lurcharten und 28 Libellenarten nachgewiesen werden. Darunter befanden sich bei den Amphibien 3 Arten der Roten Liste und 5 Arten mit Fortpflanzungshinweisen. Bei den Libellenarten gehörten 5 Arten der Roten Liste an und für 15 Arten ergaben sich Fortpflanzungshinweise.

Erdkröten laichen in den Kleingewässern der Rheinlandschaft.

(Foto: SSVG)



Der gute Zustand, etwa der Kleingewässer, kann nur erhalten werden, wenn sie von Zeit zu Zeit ausgebaggert werden.

Im Rahmen des Nutzungs-Schutzkonzeptes Alpenrhein wird ein Teil der Flächen auf Kosten des Rheinunternehmens regelmäßig gepflegt werden. Die Pflege der übrigen Flächen wird über Bewirtschaftungsverträge von der SSVG finanziert.

Der Unterhalt der Aufwertungsflächen stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die eine enge Zusammenarbeit zwischen der SSVG, den Bewirtschaftern und dem Rheinunternehmen erfordert. Dabei gilt es einerseits die Flachmoore und stehenden Gewässer offen zu halten und andererseits den Struktureichtum der einzigartigen Landschaft zu bewahren und zu fördern.

Blauauge

(Foto: Emil Stierli)



Vor Jahren neu ausgehobener Weiher im Galeriewald in der Salezer Au.
(Foto: SSVG, R. Zingg)



In der Pufferzone des Flachmoores Heberriet wurde im Rahmen eines Aufwertungsprojektes dieser Weiher angelegt. Für das Gebiet besteht ein Dienstbarkeitsvertrag zugunsten der SSVG.

(Foto: SSVG, R. Zingg)

Naturlandfläche Tscheggenau bei Haag SG: Erhöhung der ökologischen Vielfalt durch Erweiterung

Der Naturraum Tscheggenau mit seinen Feuchtflächen und Trockenstandorten ist von hohem ökologischem Wert. Im Jahr 2009 konnten Feldornithologen etwa Neuntöter, Goldammer, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Schwarzkehlchen, Fitislaubsänger und Grauschnäpper als Brutvögel im Gebiet und in dessen Nachbarschaft nachweisen.

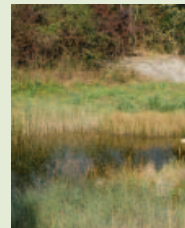
Der bei Haag SG liegende Naturraum konnte in den Neunzigerjahren im Rahmen des Projektes «Rheinauen», auf Anstoss der SSVG, auf Boden des Rheinunternehmens, dank der Finanzierung durch die Dr. Bertold

Suhner-Stiftung geschaffen werden. In diesem Nachsommer konnte die Naturlandfläche dank dem Entgegenkommen des Rheinunternehmens und des betreffenden Pächters um eine Länge von 200 Metern erweitert werden.

Nach einer Erweiterung, die vor einigen Jahren durchgeführt werden konnte, blühten schon nach wenigen Jahren zahlreiche Helmorchis auf der erweiterten, von Schafen jetzt nicht mehr beweideten Wiesenrainfläche. Man kann guter Hoffnung sein, dass dies auch nach der eben durchgeführten Erweiterung wieder so sein wird.

Schlussfolgerung: Die Schaffung eines Netzes von Kleingewässern Ende der 90er-Jahre hat sich sehr vorteilhaft auf die Lebensräume im Alpenrheintal ausgewirkt. Dieses Aufwertungsprojekt hat entlang des Rheins weitere Projekte ausgelöst. Erst seit diesem Projekt, zu dem die SSVG in den Neunzigerjahren den Anstoss gegeben hatte, hat das kantonale Rheinunternehmen ökologische Aufwertungen auf

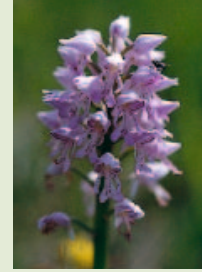
seinem Grundbesitz durchgeführt. Nördlich und südlich des Projektgebietes wurden in der Folge erfreulicherweise durch das Rheinunternehmen weitere Kleingewässer geschaffen. Das betreffende Projekt hat deshalb auch als Initialzündung für nachfolgende ökologische Aufwertungen zwischen dem Sarelwald bei Bad Ragaz und der Rheinlandenschaft des mittleren Rheintales gewirkt.





Schachbrettfalter und Widderchen
an Distelblüte.

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Helmorchis

(Foto: Mario F. Broggi)



Gauschnäpper, Jungvogel

(Foto: SSVG)

Links: Blick von Süden auf die erweiterte Naturlandparzelle Tscheggenau, deren Schaffung auf Boden des Rheinunternehmens Ende der Neunzigerjahre von der SSVG finanziert wurde.

(Foto: SSVG, R. Zingg)

Unten: Der Reichtum von Kleinstrukturen führt zu hoher ökologischer Vielfalt: Föhrenwiesenswald, Tümpel mit Verlandungszone, Kiesfläche, ausglichetes Kleingehölz.

(Fotos: SSVG, R. Zingg)



Von der SSVG jetzt oder in naher Zukunft betreute Naturlandflächen entlang des Alpenrheins und in der Talebene:

Luegwies, Gde Widnau SG	Personaldienstbarkeitsvertrag (PDV), RU
Maientratt, Gde Oberriet SG	Pachtvertrag, RU
Dreier Nord, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG
Fohlenhof, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG, RU
Dreier Süd, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG
Ochsengasse / Golderen, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG
Alte Ziegelei, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG
Blattenberg, Gde Oberriet SG	Grundbesitz SSVG
Franzosenloch, Gde Rüthi SG	PDV, RU
Steinbruch Oberbüchel, Gde Altstätten SG	zukünftiger PDV, RU
Tüfmoos-Heberriet, Gde Sennwald SG	Grundbesitz SSVG, RU und PDV
Salezter Au, Gde Sennwald SG	Projektgebiet SSVG, RU
Tscheggenau, Gde Sennwald SG	PDV, RU
Buchser Au, Gde Buchs SG	zukünftiger PDV, RU

RU = Grundbesitz Rheinunternehmen

Vielfältiges Leben entlang des Alpenrheins



Nördlichster Teil des Steinbruchareals Oberbüchel mit ökologisch wertvollem Netz von Trocken- und Feuchtstandorten. Limikolenrastplatz und Ersatzbrutplatz des Flussregenpfeifers (Foto: SSVG, R. Zingg)

Flussregenpfeifer
(Foto: Daniel Erni)



Südlicher Blaupfeil, eine der 28 Libellenarten, die im Gebiet nachgewiesen wurden.

(Foto: SSVG, R. Zingg)



Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG, Geschäftsstelle:

Dickenstrasse 25, 9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 993 23 15, Fax 071 993 23 90
E-Mail: info@ssvg.ch

Spendenkonto: 50-4816-4

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Geschäftsstelle:

Wiedingstrasse 78, Postfach, CH-8036 Zürich
Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30
www.birdlife.ch, svb@birdlife.ch

Herausgeber: SSVG

Druck: rva Druck und Medien AG, Altstätten
Gestaltung: rva Altstätten, Reto Zingg,
Auflage: 2000 Exemplare